

## **8. Wahl der Mitglieder des Zürcher Bildungsrates für die Amtsdauer 2023-2027**

Antrag des Regierungsrates vom 10. Mai 2023 und gleichlautender Antrag der Kommission für Bildung und Kultur vom 13. Juni 2023

Vorlage 5904

*Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), Präsidentin der Kommission für Bildung und Kultur (KBIK):* Der Bildungsrat steht der Bildungsdirektion beratend zur Seite. Er fördert das Bildungswesen und koordiniert zwischen den Bildungsbereichen. Er nimmt zu wesentlichen bildungspolitischen Fragen Stellung. Seine detaillierten Entscheidungskompetenzen sind in den Gesetzen zu den verschiedenen Bildungsstufen geregelt. Der Bildungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Von Amtes wegen gehört ihm Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Silvia Steiner an, sie präsidiert den Rat auch. Bei den übrigen acht Personen muss es sich um durch den Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates gewählte Persönlichkeiten aus Bildung, Wirtschaft, Kulturwissenschaft und Sozialwesen handeln. Je eine Vertretung darf die Lehrerschaft der Volksschule, der Mittelschulen und der Berufsfachschulen stellen.

Der Regierungsrat beantragt uns nun die Wahl von vier bisherigen und vier neuen Mitgliedern. Zu den bisherigen zählen Sabine Balmer Kunz, Stefan Krebs, Doktor Peter Küng und Doktor Anna Maria Riedi. Zu den neuen gehören Mirko Marsano, Berufsfachschullehrer für Allgemeinbildung und Sport am ZAG (*Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen*) Winterthur und Vorstandsmitglied der Lehrpersonenkonferenz Berufsfachschulen Kanton Zürich, Professor Doktor Dominik Petko, Professor für allgemeine Didaktik und Mediendidaktik und Direktor der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen an der UZH, Anna-Kristina Richle Gläser, Primarschullehrerin und Präsidentin der Lehrpersonenkonferenz des Kantons Zürich, und Nalan Seifedini, Ressortvorsteherin Bildung und damit Gemeinderätin in Oberglatt und Mitglied im Vorstand der Zürcher Schulpräsidien.

Der Antrag des Regierungsrates gab in der KBIK zu keinerlei Fragen Anlass; dies, weil die Zusammensetzung des Bildungsrates den gesetzlichen Vorgaben entspricht und alle Personen für die Aufgabe bestens qualifiziert sind. Deshalb beantragt ihn die KBIK einstimmig, die genannten acht Personen als Mitglieder des Bildungsrates für die Amtsdauer 2023 bis 2027 zu wählen. Allen Mitgliedern des Bildungsrates sei für ihr Engagement zugunsten des Zürcher Bildungswesens bestens gedankt.

*Edith Häusler (Grüne, Kilchberg):* Wir Grünen sind mit dem Wahlvorschlag für den Bildungsrat einverstanden. Die Zusammensetzung der Kandidierenden ist ausgewogen und breit abgestützt. Das ausgesprochen hohe Fachwissen des Bildungsrates trägt zum besten Bildungswesen im Kanton Zürich bei. Wir stimmen

der Wahl der Mitglieder des Bildungsrates zu und wünschen diesen viel Erfolg in ihrer Tätigkeit im Bildungsrat.

*Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen):* Wir danken für die sorgfältige Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten für den Bildungsrat. Die einzelnen Personen bringen gute fachliche Qualifikationen für diese Tätigkeit mit. Das Verhältnis von Männern und Frauen ist ausgeglichen und die Altersstruktur divers. Die SP-Fraktion unterstützt den Wahlvorschlag.

*Regierungsrätin Silvia Steiner:* Wir befassen uns mit der Neubesetzung des Bildungsrates für die Legislaturperiode 2023 bis 2027. Wie die KBIK-Präsidentin ausgeführt hat, sind heute vier neue Mitglieder für den Bildungsrat vorgeschlagen. Die Hälfte des Bildungsrates musste auf Ende Legislatur aufgrund der Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren zurücktreten. Die vier verbleibenden Mitglieder kandidieren erneut für die nächste Legislatur, es sind dies wie erwähnt Sabine Balmer Kunz, Stefan Krebs, Peter Küng und Anna Maria Riedi.

Der Bildungsrat ist ein Fachgremium, das der Bildungsdirektion beratend zur Seite steht. Der Bildungsrat behandelt pädagogische Fragen, wie zum Beispiel Fragen zu den Lehrplänen, und entwickelt die Qualität der Schulen weiter. Das Fachgremium, so ist es vorgeschrieben, ist breit zusammengesetzt mit Vertretungen aus allen Bildungsstufen, der Volksschule, der Berufsschulen und der Mittelschulen. Vertreten sind auch die Gemeinden, das Gewerbe, die Arbeitswelt, das Soziale und Forschung und Wissenschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden von den entsprechenden Verbänden und der Synode dem Regierungsrat vorgeschlagen. Der Regierungsrat beantragt Ihnen neben den bestehenden vier Mitgliedern zwei Männer und zwei Frauen zur Wahl. Alle zur Wahl stehenden neuen Mitglieder sind ausgewiesene Fachleute mit grosser Erfahrung und einer breiten Vernetzung im Schulfeld. Mit der Wahl der neuen Mitglieder wird die Zusammensetzung im Bildungsrat weiblicher und der Bildungsrat wird auch jünger. Wir schlagen Ihnen heute einen Bildungsrat zur Wahl vor, der sehr ausgewogen und bestens aufgestellt ist, um die Herausforderungen der nächsten Jahre aufzunehmen.

Der Regierungsrat beantragt Ihnen diese Wahl wie vorgeschlagen. Und Sie wählen und genehmigen nicht. Besten Dank.

*Eintreten*

ist beschlossen, nachdem kein anderer Antrag gestellt worden ist.

*Detailberatung*

*Titel und Ingress*

*I. und II.*

Keine Bemerkungen; genehmigt.

*Abstimmung*

**Der Kantonsrat beschliesst mit 161 : 0 Stimmen (bei 1 Enthaltung), der Vorlage 5904 zuzustimmen.**

Das Geschäft ist erledigt.